

# Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12, Anzeigenabteilung 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckeri und Formulareverkauf 106-88. Schriftleitung: Ulrich v. Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Erdgerlohn) frei Haus, bei Abholg. R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Vertriebsabgabe), bei Postbezug R.M. 2,92 (einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,88 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigenrundpreis 15 Pf. für die 12 Spalten, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Sonnabend, 17. Mai 1941

Nr. 136

## Englands Furcht vor dem „Achtfrontenkrieg“

Britengeneral vernichtet Illusionen / Sorgen an allen Ecken und Enden / USA-Druckversuche gegenüber Frankreich

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. Mai

Wie über Stockholm berichtet wird, ist man in London der Meinung, daß es unangebracht sei, gegenwärtig auf eine Atempause zu rechnen, daß vielmehr weitgehende militärische Entscheidungen für bald zu erwarten seien und daß dem Empire unabsehbare Gefahren drohten. Ein Generalmajor Collins stellte im Londoner Rundfunk fest, der britische Generalstab müsse gleichzeitig an acht Fronten Krieg führen: in Libyen, in Abyssinien, im Irak, bei Gibraltar, bei Malta und bei Kreta. England müsse außerdem im Fernen Osten kämpfen und laß not least auch auf der britischen Insel. Nie hat man genug Schiffe, Waffen und Flugzeuge zur Verfügung, um alle Punkte ausreichend zu decken.

Dieser General versucht sich also der Wahrheit zu nähern, obwohl sein Vortrag mit den üblichen Schönfärbereien durchsetzt war, gefolgt Collins doch z. B. ein, daß die Lage bei Bagdad unangenehm sei, und zu Abyssinien sagte er, Amba Alagi sei eine ebenso harte Nuß wie Keren. Es sei nicht vorauszu sehen, wann Amba Alagi fallen und die übrigen italienischen Stützpunkte sich ergeben würden. Zur militärischen Gesamtlage sagt Collins seinen Landsleuten, die Dinge könnten noch schlechter werden, bevor sie sich besserten. Als Trost fügt er hinzu, laßt uns immer daran denken, daß die Hunnen es nicht besser haben.

In diesem Punkt werden vermutlich sehr viele Engländer anderer Meinung sein als General Collins, der im übrigen zugeben mußte, welche empfindlichen Niederlagen England in Griechenland erlitten hat und nur dadurch einen Besatzungsversuch machte, daß er meinte: Wir bleiben jetzt in Kreta. Diese Insel hat gute Flugplätze und einen ausgezeichneten Hafen. Doch auch hier mußte Collins gleich einen Dämpfer folgen lassen: Während wir aber Kreta halten, halten die Italiener Rhodes, und die Deutschen haben sich auf vielen anderen Inseln im Ägäischen Meer festgesetzt.

So ist also das „Weibchen“ auf Kreta auch keine reine Freude für die Briten, zumal ja, wie ich schon der militärische „Times“-Mitarbeiter feststellte, es bei der Größe der Insel Kreta schwierig sei, ihre ganze Küste ständig zu bewachen, während andererseits die schlechten Verkehrswege einer schnellen Verschiebung von Reserven an einen gefährdeten Punkt im Wege stünden. Im ganzen gesehen bietet sich aber für die Engländer gegenwärtig im Mittelmeer eine Situation dar, bei der sich von den starken und weitvorgeschiebten Stellungen der Achsenmächte ein gewaltiger offensiver Druck gegen die englische Flotte und ihr östliches Bollwerk geltend macht. Dieser Druck ergibt sich aus der Besetzung der griechischen Inseln im Ägäischen und Ionischen Meer, aus den Ereignissen im Irak, die zur Sperrung der englischen Ölzufuhr nach Haifa geführt haben, aus den nunmehr für die Achsenmächte völlig gesicherten Schifffahrtswegen von der Adria über den Kanal von Korinth in das Ägäische Meer und zum Dodekanes sowie schließlich aus der verstärkten Kontrolle der Straße von Sizilien durch die Achsenmächte.

Diese Dinge kann General Collins nicht übersehen. Er landete deshalb schließlich auch

bei der Berührung auf den Augenblick, da die englische Wehrmacht dem Gegner unter gleichen Bedingungen entgegentreten könne. Für alle Sprecher der englischen Agitation ist eben die Hoffnung auf die USA stets und ständig die letzte Zuflucht. Die Methoden der Regierung Roosevelts ermutigen die Briten hierzu, und diese Methoden werden ja immer rücksichtsloser, obwohl die USA-Bewertung sicher längst nicht eines Sinnes mit diesen Methoden ist.

So bringt jetzt die amerikanische Presse folgende latente Meldung: „Die Associated Press von maßgeblicher Seite in Washington erzählt, haben die Vereinigten Staaten zwei Schiffsabladungen mit Lebensmitteln zu führen nach Französisch-Nordafrika geschickt. Weitere Verschiffungen würden jedoch aufgehalten, bis die Rolle der Kolonien in der engeren Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland geklärt ist.“ Hier entlarvt sich also eine amerikanische „Humanität“, die eine rein menschliche Hilfe umzuwenden und rücksichtslos davon abhängig macht, ob Frankreich politisch pariert. Mancher Amerikaner hat eben schon von den Briten gelernt. Das ganze Vorgehen verdient niedriger gehängt zu werden, damit alle es sehen.

### Ägypten will keinen Krieg

Genf, 17. Mai

Von ägyptischer Seite in Genf verlautet: In den ägyptischen Zeitungen ist eine außenpolitische Erklärung des früheren Ministerpräsidenten und jetzigen Kammerabgeordneten Isma'il Sidki Pascha erschienen, worin die bisherige Neutralitätspolitik Ägyptens gebilligt und ihre Fortführung verlangt wird. Diejenigen, die Ägypten in den Krieg ziehen möchten, werden bestraft, mit englischen Pfundden gekauft worden zu sein. Wenn dagegen England, so heißt es in der Erklärung weiter, uns zum Kriegseintritt an seiner Seite



Rauchende Trümmerhaufen in Glasgow

Dieser Stadtteil wurde von Bomben der deutschen Luftwaffe vernichtend getroffen. In der Mitte des Bildes sieht man zerstörte Straßenbahnwagen. (Scherl, Jander-Multiplex-K.)

## Aufstand gegen die Briten im Hadramaut

Die Araber empören sich gegen die Unterdrücker / Postamt in Mutalla gestürmt

Drahtmeldung unseres BS-Berichterstatters

Rom, 17. Mai

Nach einer Meldung des „Messagger“ aus Damaskus ist im ganzen Hadramaut eine Aufstandsbewegung gegen die englischen Unterdrücker im Gange. Die ersten Nachrichten über die nationale Erhebung des Irak gegen die englischen Unterdrücker erwecken überall bei den dortigen Araberstämmen ungeheures Interesse. Zahlreiche Sympathiegramme wurden von den Stammesführern an Raschid el Kailani abgeschickt, die jedoch von den englischen Zensurbehörden in Mutalla nicht weitergeleitet wurden.

Beim Bekanntwerden dieses Vorgehens der englischen Zensur wurde in Mutalla das Postamt gestürmt und sämtliche Postbeamte, darunter zwei Engländer und 14 Araber getötet. Inzwischen haben weitere Stämme sich der Revolte angeschlossen. Bewaffnete Araber aus dem Grenzgebiet des Hadramaut haben die Grenze zum Jemen überschritten und im Heer des Imnam Bahja zu dienen.

Sämtliche Engländer aus dem Innern des Hadramaut sind in das Protektorat Aden geflüchtet. Verschiedene von ihnen sind jedoch auf der Flucht von den empörten Arabern ermordet worden.

Nach weiteren Meldungen aus Aden haben die arabischen Nationalisten des Hadramaut einen Ausschuss unter dem Vorsitz eines Scheichs gebildet, der in Aden die Räumung sämtlicher Gebiete von den Engländern befehlen sollte. In der Zwischenzeit sind innerhalb von 48 Stunden Stämme des Hadramaut vertreten. In einer Proklamation fordert er alle Stämme zum heiligen Krieg gegen die englischen Unterdrücker auf.

Der Hadramaut ist eine Landschaft im südlichen Arabien, deren Küstengebiet unter englischer Herrschaft steht. Die in der Drahtmeldung genannte Stadt Mutalla ist die Hauptstadt des Gebietes. Der Jemen ist der politisch selbständige südwestliche Teil von Arabien.

### Neues USA-Schlachtschiff

Drahtmeldung unseres CR-Berichterstatters

Philadelphia, 17. Mai

Das USA-Schlachtschiff „Washington“ (35 000 BRT.) wurde Donnerstag in Dienst gestellt. Damit verfügen die USA jetzt über 17 Schlachtschiffe. Die „Washington“ ist eine Befehlungs von 75 Offizieren und 1200 Mann zählt, wurde im Juni 1938 auf Stapel gelegt. Die Baukosten betragen 70 Millionen Mark.

### Das Eisene Kreuz für Garibaldi

Rom, 17. Mai

Der kommandierende General des deutschen Afrika-Korps, General Rommel, hat dem Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika, General Garibaldi, das Eisene Kreuz I. und II. Klasse überreicht, das ihm vom Führer verliehen worden war. Der feierlichen Überreichung wohnten der Stab von General Garibaldi und hohe deutsche Offiziere bei.

## Brüder überm Meer

Dr. Pf. Der jüdenhörige nordamerikanische Präsident Roosevelt vergibt bei seinen gehässigen Tiraden gegen das nationalsozialistische Deutschland und gegen alles, was deutsch ist, daß es Deutsche waren, die den unabhängigen Staatenverband der Vereinigten Staaten aus der Taufe heben halfen. Es waren die deutschen Bürger Pennsylvaniens, die schon zwei Jahre vor der Unabhängigkeitserklärung die Loslösung der amerikanischen Staaten von England forderten. Es war ein deutscher General aus dem Heere Friedrichs des Großen, der Generalinspekteur Friedrich Wilhelm von Steuben, der dem Amerikaner Washington das Heer schuf, mit dem er seinen Freiheitskampf gegen England führen konnte. Es waren deutsche Soldaten, die auf Amerikas Schlachtfeldern im Kampf um die amerikanische Freiheit verbluteten. Es ist gut, in diesen Tagen, da Herr Roosevelt die Schale des Hasses über alles Deutsche ausgießt, das Buch zur Hand zu nehmen, das der 1903 im Schwabenland geborene Dichter Karl Götz unter dem Titel „Brüder überm Meer“ schrieb und das im Verlage J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart erschienen ist. Götz reiste lange vor dem jetzigen Kriege von Kanada durch Nordamerika, Mexiko bis nach Argentinien, Brasilien und in andere Staaten Südamerikas, nicht um Sensationen zu erhaschen, sondern um die deutschen Brüder aufzufinden, die dort, fern vom großen deutschen Mutterlande, einen harten Daseinskampf um ihr Deutschtum und ihre Sprache, um die Scholle, die sie sich dort erarbeitet haben, und um die Erhaltung ihrer deutschen Eigenart führen. Auch heute, da Herr Roosevelts jüdische Agenten diesen deutschen Brüdern überm Meer nachspüren wie die Hunde dem Hasen, wissen sie, daß sie nicht vergessen sind, sondern daß Großdeutschland mit seinen Gedanken immer bei ihnen ist und ihr Recht vor dem Forum der Welt verteidigt. Es ist ein einmaliges Erlebnis, in diesem Buch von Karl Götz zu lesen, der zwischen Wollentauern, in den Prärien und Steppen, in den Bergen und Schluchten des Felsengebietes, in den Obhängen Kaliforniens, an den Gestaden des Pazifischen Ozeans, in den Eichen- und Buchenwäldern Chiles, im Angesicht der südamerikanischen Vulkanen und der Pampa Argentiniens immer nur die deutschen Menschen suchte. Er köbertete sie in den einsamsten Winkeln auf, verfolgte sie bis in die entlegensten Kaffeestädte Brasiliens und kam zu der Erkenntnis, daß „der letzte Deutsche wichtiger ist als die Wasserfälle und als alle fremden Stämme Amerikas, wichtiger als ganz Hollywood“. Da schreibt der Dichter von Hoffnung und Enttäuschung, von Arbeit und Heimweh, von Entbehrung, Leid und Kampf, die der Kreislauf eines Tages in Übersee einschließt. Da erzählt er davon, wieviel wichtiger und entscheidender als Papiere und Entschuldigungen das Blut ist, das in den Adern aller Deutschen zollt, wieviel mehr eine deutsche Botenschaft durch

## Irlands Versorgungslage sehr kritisch

Englisch-amerikanische Druckmittel sollen Dublin „gefüllig“ machen

Drahtmeldung unseres Ost-Berichterstatters

Stockholm, 17. Mai

Im irischen Parlament, dem Dail, fand am Donnerstag eine ausgedehnte Debatte über die Finanzlage des Freistaates Eire statt. Der Finanzminister O'Kelly gab eine umfassende Erklärung über die Finanzlage Irlands ab und kam dabei auch auf die allgemeine Kriegslage zu sprechen. Er bezeichnete die Lage, in der sich das neutrale Irland befindet, als sehr ernst. Die Zukunft sehe für Irland sehr schwarz aus, und der Finanzminister beklagte sich bitter über die britische Blockade des neutralen Irlands.

Wenn die Verhältnisse der Übersee-Zufuhren weiter so andauernd — so erklärte O'Kelly unter anderem — dann wird es in acht bis zehn Monaten in Irland sehr schlimm aussehen.

Amerikanischen Meldungen zufolge hat sich in der letzten Zeit der Druck auf Irland sehr stark erhöht. In der amerikanischen Presse sind in

den letzten Tagen Berichte aufgetaucht, in denen der USA-Regierung der gute Ratsschlag erteilt wird, sie solle eine „friedliche Besetzung“ Irlands auf dem Luftwege vornehmen, denn — so meinte ein amerikanischer Zeitungs-schreiber — wenn auch die Iren sich mit Gewalt jedem Einmischungsversuch Englands in Irland widersetzen würden, so sei es doch wahrscheinlicher, daß sie Amerika gegenüber eine andere Haltung einnehmen würden. Die bisherigen Äußerungen irischer Minister einschließlich des Ministerpräsidenten de Valera haben jedoch gezeigt, daß trotz der Ausnahmegenehmigung und anderer indirekter Maßnahmen die von amerikanischer und englischer Seite ergriffen worden sind, um die Regierung in Dublin gefügig zu machen. Irland auch weiterhin fest entschlossen ist, seinen angelsächsischen Druckmanövern gegenüber standzuhalten und die Neutralität des Landes nicht durch einseitige Zugeständnisse zu gefährden.



# In Finnland heißen alle Deutschen Sachsen

## Das Land der vielen Seen und unendlichen Wälder ist völlig judentein / Bereitwilligkeit zur Mitarbeit am neuen Europa

Einer Aufforderung des Präsidenten des Berberats der deutschen Wirtschaft, Professor Dr. Hunte, folgend, hat eine Abordnung deutscher Wirtschaftsführer unter Führung des Leiters der Presseabteilung des Berberats, Dr. Beck, eine Reise nach Finnland gemacht, um der Eröffnung der deutschen Industrieausstellung in Helsinki am 18. April beizuwohnen und sich anschließend mit einigen Mittelpunkten der finnischen Ausfuhrindustrie bekannt zu machen.

Blut in die Haut zu treiben, worauf eine Abwaschung folgt, die im Winter oft durch ein Loch im Eise in entsprechend kaltem Wasser erfolgt. Diese, man möchte sagen spartanische Sitte, probierten auch einige der deutschen Schriftleiter aus, und zu ihrem Erstaunen fühlten sie sich nachher besonders wohl.

Der Kraftwagenverkehr Finnlands ist trotz Mangel an flüssigen Betriebsstoffen kaum eingeschränkt. Man ist allgemein auf die Verwendung von Gasgeneratoren mit Benutzung von Holz und Holzkohle übergegangen. Die Generatorenanlagen sind teilweise hinten am Wagen angebaut, teils werden sie in einem kleinen Wägelchen nachgezogen. — Finnland hat genug Holz, und gerade die Verwendung desselben zum Antrieb von Kraftwagen hat dazu beigetragen, in gewissem Maße die zurückgegangene Ausfuhr durch einen vergrößerten Heimtonsum auszugleichen. Hinzu kommt die Verwendung von größtmöglichen Holzmassen für Beheizung, und der Bau von Holzhäusern. Solche Holzhäuser werden als Massenfabrikation von verschiedenen finnischen Fabriken hergestellt, sie sind zweckmäßig und billig, und man sieht in Finnland sogar Hoffnung auf ihre erhöhte Exportfähigkeit. — Ein besonders auffallendes Erzeugnis Finnlands ist Birkenzweigspeiserholz mit einer sehr schönen Maserung, das hell oder dunkel gebeizt, für verschiedene Zwecke, auch für Tüfelungen, Anwendung findet.

Abgesehen von seinem Holzreichtum besitzt Finnland auch Metalle, wie Kupfer und Nickel, deren Ausbeutung und Export dem Lande einen guten Nutzen abwirft. Die vielen Flüsse und Seen ermöglichen in hohem Maße die Ausnutzung von Wasserkraft. Auf diesem Gebiete ist schon viel geleistet worden, und weitere Kraftwerke sind in Aussicht genommen.

### Die Größe Finnlands

Finnland ist bereit, sich der neuen Lage in Europa anzupassen. Der Handel mit Deutschland soll stark erweitert werden. Finnland be-

reitet sich darauf vor, seine Ausfuhr entsprechend dem Bedarf Deutschlands zu organisieren, und was die Einfuhr deutscher Waren betrifft, die sich naturgemäß in gleicher Weise vergrößern wird, so soll gerade die deutsche Industrieausstellung die Möglichkeit dazu geben, die finnischen Wirtschaftskreise, und im weiteren Sinne das ganze finnische Volk, mit den Leistungen der deutschen Industrie bekannt zu machen.

Es war auf einer Veranstaltung zu Ehren der deutschen Schriftleiter, daß die finnische Dichterin, Frau Tainio, das Wort ergriff, um die Gefühle der Finnen Deutschland gegenüber zu schildern. Sie erzählte, wie sie einmal für ein altes Mütterchen einen Brief an deren in der Ferne weilende Tochter schreiben mußte. Was die alte Frau sie zu schreiben hat, war immer wieder das Wort „Grüße“. Mit diesem Wort sollte alles ausgedrückt werden, was die alte Frau ihre Tochter wissen lassen wollte, ihre Liebe, ihr ständiges Gedenken, und ihre Hoffnung auf ein inniges Wiedersehen. — Und so hat die finnische Dichterin die deutschen Schriftleiter, bei ihrer Rückkehr in die Heimat Deutschland die Grüße Finnlands mitzuteilen.

### Erfindung eines Landwirts

Vad Kreuznach. Dem Landwirt Karl Weber aus Grolsheim ist es nach jahrelangen Bemühungen gelungen, einen neuen Mähdescher herzustellen, der für die Landwirtschaft von hohem Wert sein wird. Der Erfinder opferte sein ganzes Vermögen bei seiner unermüdbaren Arbeit. Wie es heißt, soll es möglich sein, mit dem neuen Mähdescher die Leistungen gewaltig zu steigern. Da das Getreide durch die Maschine gleichzeitig geerntet und ausgedroschen wird, kann die auf dem Felde fertige in Säcke gefüllte Frucht sofort in die Mühle abgefahren werden.

### Das Unterhaus in Trümmern



(Zeichnung: Kohn / „Bilder und Studien“)

Churhill braucht jetzt nicht mehr in bombardierte Küstenstädte zu fahren, um „orbentlich erfrischt“ zurückzukehren. Er kann sich zu Hause erfrischen!

### Und in Chicago...

Chicago. Eine im südlichen Teil von Chicago gelegene Großbank war kürzlich der Schauplatz eines Raubversuches, der auch für amerikanische Verhältnisse als recht außergewöhnlich bezeichnet werden kann. Eine hübsche und sehr elegante Dame, die später als die 36jährige Mary Schuch identifiziert werden konnte, drang in das Privatbüro des Direktors jener Bank ein und rief: „Unterschreiben Sie sofort eine Anweisung auf 500 Dollar, und ordnen Sie an, daß mir das Geld sofort ausbezahlt wird. Sonst sprengte ich mit Nitroglycerin das ganze Gebäude in die Luft!“ Die Besucherin hatte indessen ihre Handtasche geöffnet und hielt dem Direktor in der Tat zwei Fläschchen vor die Nase. Dieser schrieb ohne weiteres die Anweisung aus, geleitete dann die Verbrecherin zum Bizektor, dessen Gegenfinanzierung nötig war, und dann an die Kasse, wo die Auszahlung des Betrages prompt erfolgte. Auf dem Wege dorthin hatte jedoch der Direktor Gelegenheit, einem der Banditen ein Geheimzeichen zu geben. Dieser lief sofort auf die Straße und holte einen Schutzmännchen. Auf diese Weise wurde die Unbekannte verhaftet, gerade als sie mit ihrer Beute das Bankgebäude verlassen wollte. Auf der Polizeistation stellte es sich dann heraus, daß die gefährlichen Fläschchen nichts anderes als destilliertes Wasser enthielten.

### Wußten Sie schon...

... daß das älteste deutsche Kochbuch aus dem 12. Jahrhundert stammt. Die Hildegard von Bingen hat es geschrieben.  
 ... daß ein amerikanischer Gärtner alte, harte Bäume beim Umpflanzen einfach chloroformiert hat. Sie überstaben hierdurch das Ausgraben, den Transport und das Wiedereinsetzen viel leichter als „bei Bewußtsein“.  
 ... daß anonyme Briefschreiber heutzutage schon durch die winzige kleine Spielermenge, die beim Ansehen der Briefmarke oder Zulleben des Kuverts zurückbleibt und eintrudelt, unter Zuhilfenahme der Blutgruppenuntersuchung überführt werden können?

### Deutsche Sprache weiterbreitet

Raum einer der Schriftleiter war vorher in Finnland gewesen. Sie hatten allgemeingültige Begriffe von Land und Leuten dort, und waren begierig, durch eigenen Augenschein alles genauer kennen zu lernen. — Der erste Eindruck war, daß der Berliner wie der Hamburger von den Finnen als Sachsse angeprochen wurde. Die Deutschen werden in Finnland durchweg Sachsen genannt, was daher kommen soll, daß im 8. Jahrhundert erstmalig sächsische Kaufleute nach Finnland hinüber kamen. Die Sprache war den Besuchern absolut fremd und hat keine Verwandtschaft mit einer anderen ihnen bekannten Sprache. Sie hatten gelernt, daß das Volk dort zu finnisch-ugrischen Gruppe gehört, sie konnten sich aber vom Aussehen der Leute keinen rechten Begriff machen. Sie stellten aber fest, daß die Bevölkerung fast durchweg einen nordischen Eindruck macht; groß, blond, blauäugig.

Der Empfang war mehr als herzlich, und es war erstaunlich, welche Verbreitung die deutsche Sprache in Finnland hat. Nicht nur die Herren von der Regierung und Wirtschaft, mit denen sie zusammenkamen, sprachen fast durchweg deutsch, und meist sogar sehr gut, sondern auch wenn man in den Straßen seinen Weg nicht fand, kam bald jemand zu Hilfe, der auf deutsch die nötige Auskunft geben konnte.

### Arbeitsam und ehelich

Finnland hat schwere Zeiten hinter sich und ist im Wiederaufbau begriffen. Die Ernährungsfrage ist sehr schwierig, die Hauptnahrung der Finnen besteht augenblicklich aus Fischen und Kartoffeln. Der Mangel wird aber vom Volk mit muherhafter Geduld getragen. Der Finne ist ein großer Patriot, und liebt sein Land mit den vielen Seen und den unendlichen Wäldern über alles. Seiner Natur nach ist er meist ernst veranlagt, und vor allem ist er ein eifriger Arbeiter. Wohin man auch kam, überall sah man Arbeitswillen und entsprechende Leistungen.

Es wäre falsch, Vergleiche zwischen Finnland einerseits und den baltischen und anderen Ländern im Osten und Südosten zu suchen. Bei Unterhaltungen über wirtschaftliche Probleme konnte man feststellen, daß die Finnen sich an Tatsachen hielten, nichts verschleierten und nichts übertrieben. Der Grund hierzu ist leicht gefunden. Es gibt in Finnland so gut wie keine Juden, und sie üben auf die Wirtschaft keinerlei Einfluß aus. Daher ist die Wirtschaft Finnlands nicht angefaßt, und es herrscht eine bewundernswürdige Ehrlichkeit im Lande. Es geht soweit, daß Hausüren, namentlich auf dem Lande, selten verschlossen werden. Diebstähle sind so gut wie unbekannt, der jüdische Fehler fehlt.

### In der Sauna

Was man von den Häusern sah, machte einen außerordentlich soliden Eindruck, und auch der Schönheitsinn der Finnen ist stark entwickelt, was durch Haus schmuck und die vielen Blumen zum Ausdruck kommt. Das Sauberkeitsbedürfnis der Finnen wird veranschaulicht durch die vielen Bäder, die auch bei keinem Bauernhause fehlen. Es sind dieses Schweißbäder, Sauna genannt, wo der Körper bei etwa 80 Grad zum Schwitzen gebracht wird, und wo man sich dann mit gewaschenen Birkenruten peitscht, um das



Eine D.N.A.-Helferin gibt einem Kradschaber aus ihrer Verbandstasche ein Mittel zur Verhütung von Erkältungskrankheiten. (Aufnahme: Eva Satow)

# Lutz mit 100 Sachen

EIN RENNFÄHRERROMAN VON HANNES KAPPLER.

### 18. Fortsetzung.

In den folgenden Stunden zunächst noch schwebend, dann wieder alles fordernd, was der Wagen herzugeben vermochte, so wurde die Prüfungsfahrt weitergeführt.

Als es zu dämmern begann, fuhr man auf schmaler Straße durch einen hohen Kiefernwald. Mit hoher Geschwindigkeit ging Lutz in eine Biegung hinein.

Ein kurzer, jäher Ausschrei zerflatterte aus dem Munde der Frau im Fahrwind. Mitten auf der Straße stand majestätisch und stolz ein Hirsch.

Blitzschnell rief Lutz das Lenkrad herum. Die Bremsen freiließen. Staub und Steine wirbelten auf. Der letzte scharfe Ruck rief den Oberkörper der Frau aus dem Wagen, die den Beifahrergriff am Schaltbrett verfehlt hatte. Im gleichen Bruchteil der Sekunde packte die Rechte des Mannes zu und rief Doris auf den Sitz zurück. Die Seite des Überanzugs ging dabei in Fetzen.

Lutz hatte den Wagen abfangen können. Er stand zwar mit den Vorderrädern bereits im Straßengraben, ließ sich jedoch ohne weiteres auf die Straße zurückfahren, da die Hinterräder gut griffen.

Der Hirsch hatte inzwischen in weiten Sprüngen den schützenden Wald aufgesucht. „Alle Teufel!“ rief Lutz. „Das ging hart auf hart! Wir waren auf einen halben Meter auf den Büschen heran!“

Nur wandte er sich zu Doris um. „Haben Sie sich Schaden getan?“ „Nein“, antwortete sie. Ihre Stimme war

ganz ruhig. Nur die Hände lagen ein wenig zuckend auf den Knien.

„Gott sei Dank!“ entfuhr es Lutz, der sich das Haar aus der Stirn ritzte. „Hatten Sie Angst, Doris?“

Da sah sie zu ihm hin. Groß und klar waren die Augen. Ein kleines, scheues Lächeln stand um ihren Mund.

„Merkwürdigerweise — nein, Lutz!“

Der Mann war von diesem tiefgründigen Blick eingefangen für ein paar Herzschläge lang. Er mußte sich mit Gewalt davon losreißen; denn die Augen der Frau wichen nicht von den seinen.

„Mal sehen, wie unsre Riste die Sache überstanden hat“, murmelte er und sprang aus dem Führersitz. Während umschritt er den Wagen.

„Die Hinterräder sind erledigt“, bemerkte er dann. „Ein Glück, daß wir zwei Ersatzreifen mitgenommen haben.“

Nun erhob sich auch Doris und half dann beim Auswechseln der Räder. Nachdem der Wagen wieder fahrfertig war, suchten sie nach einem Wasser und konnten sich nach kurzer Zeit in einem Bächlein die Hände waschen. Langsam schritten sie Seite an Seite zurück nach dem Wagen.

Die Dunkelheit brach rasch herein. Hinter den Wipfeln der Kiefern schob sich die Sichel des Mondes hoch. In mäßiger Fahrt ging es heimwärts. Einmal — inmitten eines Waldes — verhielt Lutz plötzlich den Wagen.

„Was ist los? Was wollen Sie tun?“ fragte Doris erstaunt.

„Nur — dies!“ sagte Lutz ruhig, drehte das Licht der Scheinwerfer ab, neigte sich zu der Frau hin und nahm deren Kopf in beide Hände. Lange, lange wollte Lutz seine Lippen nicht von den ihren lösen, hing wie ein Dürstender an ihrem Munde, der geschlossen und unbeweglich blieb.

Bis Doris Hartau den Druck seiner Hände nicht mehr spürte und den Kopf abwandte. „Fahren Sie weiter!“

Wie aus einem Traum erwachend richtete sich Lutz auf. Mechanisch griff seine Hand nach dem Schaltknauf. Die Scheinwerfer flammten auf, der Motor sprang an.

Zehn, zwanzig, dreißig Kilometer wurden zurückgelegt. Keiner sprach ein Wort. Allmählich kam in dem Manne ein belemmendes Gefühl auf. Mitten auf breiter Straße mußte er erneut der Wagen zum Halten bringen. Fern glommen die Lichter der Stadt auf.

„Doris!“ begann Lutz stotternd. „Sind Sie mir böse?“

Die Frau hielt den Kopf zur Seite gewandt, so daß er ihr Gesicht nicht sehen konnte. „Sie haben mich beleidigt, Lutz!“ klang es dann zurück. Ein wenig bebend und unsicher war diese Stimme gewesen.

Der Mann legte leicht seine Hand auf ihre Schulter. „Doris — bitte! Kehren Sie doch nicht immer die unnahbare Dame heraus! Tief im Herzen drin sind Sie doch ein liebes, kleines Mädel —“

„Ich bin kein Mädel. Ich will auch nicht irgendeins sein, daß — aber Sie reden ja Unsinn, Herr Eggers! Fahren Sie nach Haus. Oder wollen Sie, daß ich den Rest des Weges zu Fuß zurücklege?“

Lutz beugte sich vor und löste die Handbremse. „Verzeihung!“ sagte er, dann fuhr er weiter.

Kurz nach der Mittagspause betrat Lutz die Versuchshalle, in der auch der rote Sportzwei-

er stand. Zu seinem Erstaunen wollte eben Doris Hartau, die in der Halle allein gewesen war, den Wagen besteigen.

„Sie wollen doch nicht etwa ausfahren?“ rief Lutz rasch und war schon an der Seite der Frau.

Ein kühler Blick streifte ihn. „Was will ich allerdings!“

„Der Wagen ist nicht fahrfertig“, widersprach Lutz höflich. „Nach der gestrigen Fahrt muß er erst genau durchgesehen werden.“

„Ich will damit fahren. Alles andere kümmert mich nicht.“

Wit flüchtete Griff hatte Lutz den Zündschlüssel an sich genommen, der bereits im Schloß steckte.

„Sie dürfen den Wagen auf keinen Fall benutzen!“ fuhr er fort.

„Wer hat hier zu bestimmen? Sie — oder ich?“ klang es scharf zurück.

„Ich trage die Verantwortung für den Wagen“, entgegnete der Mann ruhig und unbeirrt. „Wir hatten gestern einen Unfall. Der Wagen muß erst überholt werden, vorher ist er nicht sicher zu fahren.“

„Das überlassen Sie getrost mir, Herr Eggers!“

„Aber ich habe auf der Rückfahrt selbst Widerstände in der Lenkung gespürt!“ wandte Lutz erneut ein.

„Ich weiß Widerstände stets zu überwinden. Geben Sie mir den Schlüssel meines Wagens!“

„Nein.“

Kurz und knapp haßte das Wort im Raum. Die grauen Augen da vor ihm blitzten auf. „Sie verweigern mir einen Dienst — für den Sie bezahlt werden?“

Unter diesen harten Worten mußte sich der Mann zwingen, klaren Kopfes zu bleiben. Im gleichen Augenblick erstand vor ihm klar ausgezeichnet der Weg, den er zu gehen hatte.

„Ja. Ich weigere mich.“

(Fortsetzung folgt)







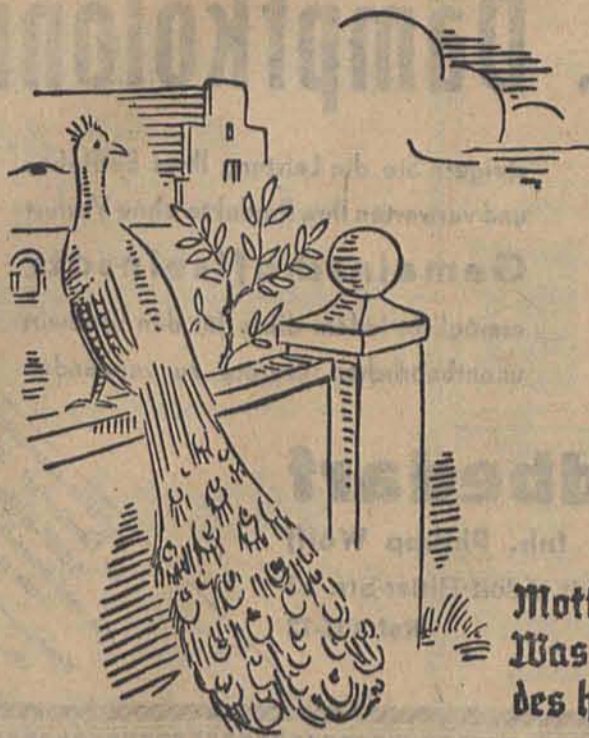
mmfengemeinschaft  
sammler kommen er  
dem 18. Mai, vor  
stille Adolf-Hitler-  
Bei dieser Gelegenhe  
Friedrich Haas i  
ergruppen im Altrei  
werden die Neuerung  
orgelegt bzw. durchge  
glieber können mit

ttkamp Dltrow-R  
Sonntag trägt die  
tallisch einen Städt  
aus. Dieses Schach  
s 14.00 Uhr im „D  
Kallisch entsendet hier  
ie die noch junge Sä  
aufs beste vertritt  
dieses Treffens bleib  
rt der Mannschaft ist  
Uhr ab Kallisch, 9  
omo, anschließend  
den dortigen „AdH.“

EG. „Kraft durch  
at beginnt „AdH.“  
ese herrliche Sporia  
in Kallisch gewar  
r Verfügung, außerd  
der allen Kurten v  
wird die Reitbahn  
ndet, eingeweiht, un  
Sonntag, normitta  
draußen. Anmeldung  
en Kurten sind zu  
t der „AdH.“. Die  
Später kann sich dan  
elangung des Reiter  
en.

Glücksplig  
zog in einer hiesige  
Glücksman ein  
ewann dabei 500 M.

der Kreisbauernschaf  
prach der Wirtschaft  
ft Konin in über  
Deutschlands Kampf u  
Osten. Nach einem R  
schichte bis zur Ei  
streife der Redner b  
nen, die gerade für de  
on größter Bedeutun  
ht verändlicher We  
esch, die Marxregesi  
über die Ernährung  
Krieges.



Motto:  
Was der pfau hat zu vil am schwantze,  
des hat er zu wenig am kopf!

Bei der »OSTA« dagegen ist es genau das Gegenteil: das hohlmundstück, erst recht die betont einfache Packung, kostet nicht allzu viel; sehr wertvoll ist der in jeder »OSTA« enthaltene Orient-Würztabak. Haben Sie schon mal guten Tabak

aus dem Orient in einer türkischen Wasserpfeife geraucht? Auch durch das hohlmundstück der »OSTA« wird der Rauch etwas abgekühlt. Dadurch kommt der vollaromatische Duft des guten Orienttabakes erst so richtig zur vollen Entfaltung.

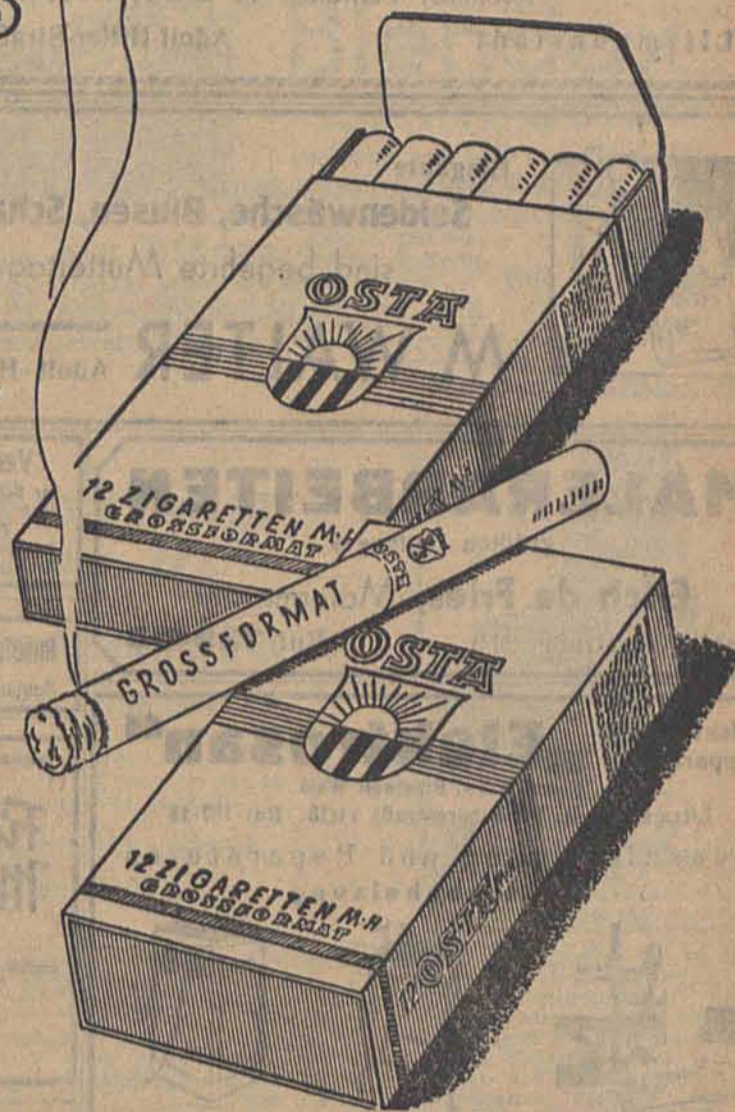
Im Osten raucht man die

OSTA

Ruhtenberg-Raulino & Co., Rauchtabak-, Zigaretten- und Zigarrenfabrik, Litmannstadt

GROSSFORMAT

3 1/3 mit Hohlmundstück



Sonntag  
lungen eine star

schwächer ist. In großen  
ch immer Verlah, währe  
e-Boigt als das liber  
auch Ernst ein gemand  
e Käuferreihe mühte un  
nen, dagegen sind im  
inge, die sich erst em  
nt uns die Maßnahmen  
zu nehmen, zumal  
berlage im Kollapsstadi  
1. a. 1941 gesucht. Engel  
nte. Wir sind überzeu  
dation am Hauptbahnh  
us gibt, das einen S  
et. Bergessen wir au  
is eine ziemliche Er  
lethin in Breslau u  
a.

alleff des CST  
vielf um 17.30 U  
linie die Stad  
den Luftwass  
r adt. Der Luftw  
annittlich nur Handb  
in Male mit einer  
ir glauben bestimm  
mit Gehaltsansprüchen an Her  
wird. Die Stadth  
and Krümpelmann, Hoch- und  
r nach kein Spiel  
f bessere Leistungen  
Sonntag einer  
ich und geht nicht ob

Lampen  
Leichtathletik-St

er Titelanwärter

heit des früheren  
schwergewicht, 3 s an  
berreichende Wendun  
erfassungsbund bei  
nach dem Gutachten  
y. Oberkassari Dr.  
ittene Verletzung vo  
die Abgabe des  
gegen Richard Volgt  
wurde Kreitz entspre  
Internationale Box-  
am 6. Juli im  
den italienischen Meis  
nen freien Titel eines  
Kreitz ist jedoch im  
ist, innerhalb eines  
Titel gegen Heinz  
Feitler brant in  
n deutschen Meistert

Offene Stellen

**Verkäuferin**  
kann sich melden, Hausländer  
Straße 31, in der Wäderei.

**Intelligente Verkäuferinnen**  
wie tüchtige Bürokräfte ge-  
sucht. Vorzustellen mit Bewer-  
ungsschreiben in der Beklei-  
dungsfabrik, Wartheland, Adolf-  
Hitler-Straße 105

**Stenotypistin** ganz- oder  
halbtag  
berlage im Kollapsstadi  
1. a. 1941 gesucht. Engel  
nte. Wir sind überzeu  
dation am Hauptbahnh  
us gibt, das einen S  
et. Bergessen wir au  
is eine ziemliche Er  
lethin in Breslau u  
a.

**Stenotypist(in)**  
Al sofort wird Maschineschrei-  
ber(in) für interessante Tätig-  
keit gesucht. Angebote unter  
3302 an die Litzm. Zeitung.

**unsicherer Buchhalter**  
ad flotte Stenotypistin  
sotort gesucht. Bewerbungen  
mit Gehaltsansprüchen an Her-  
wird. Die Stadth  
and Krümpelmann, Hoch- und  
r nach kein Spiel  
f bessere Leistungen  
Sonntag einer  
ich und geht nicht ob

**Unternehmen sucht sofort**  
**Boo-ve Bürokräft** (weibl.)  
Arbeitsmaschine Bedingung. Steno-  
graphie erwünscht. Angebote unter  
3345 an die Litzmännstädter Zig.

**Tüchtiger selbständi-**  
**ger Wirtheister**  
für große Warenfabrik ge-  
sucht. Angebote unter 3322 an  
die Litzmännstädter Zeitung.

**Tüchtiger Konditor** gesucht.  
Hausländer der Straße 31 in der Wä-  
derei.

**Für Schaltdienst**  
und allgemeine Büroarbeiten su-  
chen wir für unsere Geschäfts-  
stelle Ostrow ein intelligentes  
Stäuelin. Schriftliche Bewerbun-  
gen an die Betriebsleitung der  
Litzmännstädter Zeitung, Adolf-  
Hitler-Straße 86.

**Verkäufer** der möglichst dekorie-  
ren kann, sowie ein  
ein **Laufbursche** gesucht.  
Bekleidungsfabrik Wartheland, Adolf-Hitler-Straße 105.

**Geschäftsdolener**

**Gute Werbung**  
hilft nur  
guter Ware!

Wir suchen **Werkschutz-**  
und  
**Feuerwehrmänner**  
Vorzustellen am Sonnabend,  
den 17. Mai 1941  
Ostdeutsche Bekleidungs-  
werke, Günther Schwarz  
Buschlinie 200

**Gesucht** Untervertreter und Ver-  
käufer für Gebrauchsgüter. Gü-  
ter, sicherer Verdienst. Angebote  
unter Nr. 3344 an die LZ.

**Sauberes Hausmädchen** für deut-  
schen Haushalt gesucht. Pol-  
Leutnant Scheidt, Alexandrow,  
Hermann-Göring-Str. 14.

**Stellengesuche**  
Betriebsabrechnung und Kalkulation  
nach den gesetzlichen Vorschriften  
richte ich auf Grund langjähriger  
Altrelchs-Erfahrung ein. Angebote  
unter 3135 an die Litzm. Zeitung.

**Kraftfahrer** für PKW, perfekt  
deutsch und polnisch sprechend,  
sucht Stellung. Angebote an die  
LZ, unter 3352. 23047

**Bürokräft** sucht sof. Anstellung.  
Angebote unter 3347 an die LZ.

**Pharmazieantin, Umsiedlerin**, sucht  
Stellung als Praktikantin in  
einer Apotheke. Angebote unter  
3325 an die LZ. 23514

**Unterricht**  
Für 15jährigen Schüler der  
Oberschule wird Lehrer zur Er-  
teilung für Nachhilfestunden in  
Deutsch, gesucht. Angebote unter  
3342 an die LZ. 23023

**Mietgesuche**

**Mehrere möbl. Zimmer**  
sofort gesucht von Gruns Bier-  
und Weinstuben, Adolf-Hitler-  
Straße 24, Ruf: 235-50 - 235-51

Wir suchen für unseren Angestell-  
ten in der Nähe der Lubendorff-  
straße ein möbliertes Zimmer.  
Benachrichtigen Ruf 159-71.

**1 möbl. Zimmer**  
in saub. kultiv. Hause von Dauer-  
mieter, der im Monat nur wenige  
Tage anwesend, gesucht. Angebote  
unter 3363 an die Litzm. Zeitung

Deutscher aus dem Altrelch sucht  
**1-2 möblierte Zimmer**  
(Dauermieter). Angebote unter 3362  
an die L. Zig. oder Ruf 177-57.

**Beamtin** aus dem Altrelch sucht  
sonnige 2-Zimmerwohnung in  
gutem Hause für sofort. Ange-  
bote unter 3323 an die LZ.

**Vermietungen**  
Ballonzimmer an soliden Herrn  
sofort zu vermieten. Erhard-  
Payer-Str. 19, W. 19, zwischen  
14-16 Uhr. 23039

**Verkäufe**  
Zu verkaufen  
**1 Opel Kadet Wagen**  
**1 D. K. W. Reichsklasse**  
Litzmännstadt, Moltkestraße 241  
Autoschlösserl

**2 fabrikneue**  
**ANKER-Registrierkassen**  
Modell 5876/58 - 66 E.K.T. Einstell-  
fähigkeit 999,99, 36 Addierwerke,  
1 Hauptaddierwerk, Additionsfähig-  
keit bis 999.999,99 zu verkaufen.  
Angebote unter 3335 an die L. Zig.

**Lieferwagen** Marke Bauart zu  
verkaufen. Dessauer Str. 18.

**Romb. Eizimmer**, modern, mit  
gleicher Küche zu verkaufen. Ver-  
mittler nicht gewünscht. Rupp-  
ertstraße 7, Partierre, rechts,  
Strahlenbahn Nr. 6. 23035

**Protos-Staubsauger**, 120 Volt,  
diverse Tisch- und Wandlampen  
verkauft, Erhard-Payer-Str. 19,  
W. 19. 23040

**Silberfuchspelz** zu verkaufen.  
Rudolf-Hef-Str. 11, W. 13.

**Kaufgesuche**  
sucht. Fernruf 128-29. 26372  
Schreibmaschine zu kaufen ge-

**Sämtliches Material**  
aus der großen Entrümpelungsaktion

kauft und holt sofort ab Litzmänn-  
städter Schrott- und Metall-Handel,  
Buschlinie 59. Ruf 127-95

**Gebrauchter Gaskocher**  
gesucht. Angebote unter 3354 an  
die Litzmännstädter Zeitung

**Kaufe ständig:**  
Näh- und Schreibmaschinen, Photo-  
Apparate, Damen- und Herrengarde-  
robe, Teppiche, Kristall- u. Porzellan  
Gegenstände, Briefmarken, Bilder und  
Olgemälde, Fahrräder und Grammoph-  
one, Schallplatten usw.

**Emil Rothberg**  
An- und Verkaufsgeschäft  
Schlageterstraße 4. Ruf 244-05

**Rechenmaschine**, kaufe. Hermann-  
Göring-Str. 26, Malerwerkstatt,  
Ruf 152-55, 102-53. 23018

**Hängematte** und Klappstuhl zu  
kaufen gesucht. König-Heinrich-  
Straße 52, W. 30. von 17-18  
Uhr. 23070

**Briefmarkensammlung** Europa,  
auch lose Marken kaufe. Erbiete  
Offerten unter „100“ durch Eich-  
mann, Babianice, Schloßstr. 10.

**Teppich**, guter Zustand, kaufe.  
Angebote mit Preis und Größe  
unter 3341 an die LZ. 23022

**Verloren**  
Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Franciszek  
Dhota, Dorf Brudnow, Gem.  
Dalkow, verloren. 23036

**Kohlenkarte** der Maria Krö-  
lewski, Stochhof, Ehrenpsad 39,  
verloren. 23058

**Kohlenkarte** des Grzegorz Bory-  
jemski, Heerstr. 35, verloren.

**Schwarze Handtasche** mit Aus-  
weis der Deutschen Volkspolizei,  
Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung, Lohnsteuer-  
karte, Registrierkarte vom Ar-  
beitsamt, Krankentassenbuch und  
32 M der Irma Gertrud Schö-  
ler, Konstantynow, Hermann-  
Göring-Str. 18, verloren. Der  
Finder wird gebeten, Geld be-  
halten, Papiere abgeben.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung der Jozefa Kó-  
zucha, Dorf Dsin, Gem. Szabel,  
verloren. 23059

In der Straßenbahn Nr. 6, von  
der Rudolf-Hef-Str. bis zur End-  
station und von dort bis zur  
Scharnhorststr. 98 ist am Don-  
nerstag zwischen 16.30-17 Uhr  
eine Brosche, kleiner Schmetter-  
ling aus Gold mit kleinen Brill-  
lantien u. Rubinen abhanden ge-  
kommen. Der Finder wird gebet-  
ten; dieselbe im Gesundheitsamt,  
Litmannstadt, Adolf-Hitler-Str.  
113, 4. Stock, Ruf 184-84, bei  
Frl. Kante gegen Belohnung ab-  
zugeben. 26382

**Kindermilch** bis zu 1 Jahr  
des Anton Lehner, Moltkestr. 55,  
verloren. 23029

**Anmeldung** zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Ignacy Wie-  
sniacki, Dorf Jalesie, Gem. Wis-  
tino, verloren. 23044

**Damenmantel** und Kleid, neu,  
Größe 52, zu verkaufen. Danziger  
Str. 21/27, ab Sonntag 18-20.

**Freiheitskarte** der Janina Bujno-  
wicz, Adolf-Hitler-Str. 184, ver-  
loren. 23069

**Brieftasche** mit Anmeldung zur  
polizeilichen Einwohnererfassung,  
Registrierkarte vom Arbeitsamt,  
Kleiderkarte, Kohlenkarte des  
Mieczyslaw, Richard, Alfred  
Lewy, Effingshausen, Sperber-  
weg 23, verloren. 23068

**Entlaufen**  
Entlaufen deutsche Schäferhündin,  
„Ma“. Bitte Nachricht an Zoll-  
assistent Heinrich, Dessauer Str.  
2, W. 17. 23013

**Postbezieher!**  
Beden Sie sich beim Aus-  
bleiben Ihrer Zeitung oder bei  
Ihrem Umzug zwecks Nachliefe-  
rung der Zeitung jeweils in  
erster Linie an Ihr zukünftiges  
Postamt bzw. an Ihren Brief-  
träger. Meldungen an den  
Verlag bringen nur eine Ver-  
zögerung in der Lieferung mit  
sich.

**Achtung Hausfrauen!**  
Gardineneisten in großer Auswahl  
Einrahmungen und Verkauf  
von Bildern in der Leisten und Rahmenwerkstatt  
**Julius Dworzak**  
komm. Verw. der Pa. I. Kroszowski  
Litzmännstadt, Danziger Straße 101, im Hofe

**SCHROTT**  
METALLE  
jede Art u. Menge  
kauft ständig  
Litzmännstädt.  
Schrott- und  
Metall-Handel  
Buschlinie 59  
Ruf 127-05.

**Malerarbeiten**  
Malermmeister A. Trenkler & Sohn  
Litzmännstadt, Spinnlinie 77  
Ruf 277-36

**Bohnaufträge in**  
**Möbelstoffen**  
und anderen Papiergeweben, in einfachen und Phantastie-  
bindungen in großen Mengen zu vergeben.  
Angebote möglichst mit Angabe über die bisher fabri-  
zierten Artikel oder Bemusterung erbeten unter 3246 an  
die Litzmännstädter Zeitung.

**Galanterie- u. Kurzwaren, Wäsche u. Strümpfe**  
 kaufen Sie vorteilhaft ein  
 in der Grosshandlung

# Gebrüder L. & I. Nadel

Komm. Verwalter **V. BÖHMANN**  
 Litzmannstadt Adolf-Hitler-Straße 15, I. Stock



Elegante  
**Seidenwäsche, Blusen, Schals, Strümpfe**  
 sind begehrte Muttertag-Geschenke

**M. WALTER** Adolf-Hitler-Straße 130

## MALERARBEITEN

größten Umfanges  
**Erich de Fries, Malermeister**  
 Schlageterstraße 219 Ruf 139-95

**Verdunklungsanlagen**  
 für Behörden, Betriebe und Private,  
 auch in Patentrollen, übernimmt  
 Fachwerkstatt W. Henze  
 Zweigniederlassung Litzmannstadt,  
 Schlageterstraße 31, W. 7, Ruf 211-26

**Rundfunkgeräte** und Reparaturen  
 Gerhard Gier  
 Schlageterstraße 9, Ruf 168-17

## Elektro-med. Apparatebau „Elektrosan“

Komm. Verw. Ethelwulf Weiß  
 Litzmannstadt, Bückebergstraße 11/18 Ruf 187-18  
 Neuanfertigung und Reparaturen  
 Elektrobeheizung



Röntgenapparatur Pantostat Diathermieapparat

**Solinger Stahlwaren**  
 versilberte Tafelgeräte  
 u. a. Geschenkartikel  
 zum Muttertag



**HEINRICH SCHMIDT**  
 komm. Verw. der Fa. R. Linkowski  
 ADOLF-HITLER STR. 120

In allen Farben, passend für  
 jedes Kleid, findet die an-  
 spruchsvolle Dame den guten  
 und dennoch billigen  
 Qualitätsstrumpf bei



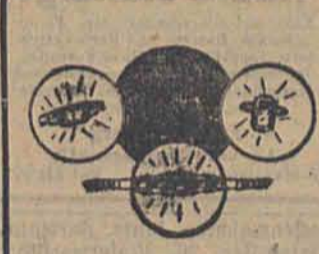
**E. & St. Weilbach**  
 Litzmannstadt  
 Adolf-Hitler-Straße 154 Ruf 191-96

## Büromaschinen Organisationsmittel



Ruf 101-04  
 Büromöbel  
 u. Zubehör  
 SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT

**Joh. G. Bernhardt**  
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 104a



Ein hübsches Kettchen,  
 ein Armband oder ein Ring  
 das sind Dinge, die auch die Mutter gern sieht.  
 Man schenkt sie gern am Muttertag

**Uhren- und Goldwaren-Geschäft**  
**A. Kloetzels Erben**  
 Litzmannstadt  
 Adolf-Hitler-Straße 118, Fernruf 140-37

In der Wiederholung  
 liegt der Erfolg der Anzeige.

## Autoscheiben Oskar Kahlert

Glasblecherei, Spiegelblecherei und Bauglaserei  
 auch Sicherheitsglas, Isotex, Einbau Litzmannstadt  
 Spinnlinie 108 Ruf 210-08

# Amann Nähseide

IN 1000 FARBEN

...nach wie vor feinste Naturseide!

Auf den Abschnitt Nähmittel III der 2. Kleiderkarte erhalten Sie 6 Röllchen AMANN-Seide.

# Durch Dämpfkolonnen

steigern Sie die Leistung Ihres Betriebes  
 und verwerten Ihre Produkte ohne Verlust  
**Gemeinschaftseinsatz**  
 ermöglicht jedem diese für den Landwirt  
 unentbehrlichen Geräte zu verwenden

## Landbedarf

Inh. Philipp Wolff  
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 53  
 Ruf 137-72

Hier abtrennen  
 An Landbedarf Litzmannstadt  
 Adolf-Hitler-Straße 53  
 Ich habe Interesse für Dampfkolonnen und  
 bitte um näheren Auskunft  
 Name \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_  
 Post \_\_\_\_\_

## Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfs-Großhandel

**Schmidt, Fuchs & Co.** 137-26  
 Buschlinie 45 Ruf 210-16

## Schöne Muttertagsgeschenke

Seiden-, Woll-  
 und  
 Baumwollstoffe  
 aus der Firma

## E. Martz

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 142  
 Fernruf 162-83

## Elektro-Anlagen Ruf 128-93

Light- und Kraftinstallation  
 sowie Rundfunk-Reparaturen  
**W. Könnmann** Komm. Verw. d. Fa.  
 J. Kaczmarek  
 Litzmannstadt, Friesenplatz 2

## ADREMA

Plattenpräganstalt  
 sowie  
 Spezial-Reparatur-Werkstatt  
 jeglicher Büromaschinen  
 und Registrierkassen „National“  
**Erwin Stibbe**  
 DAS FACHGESCHAFT FÜHRENDE BÜROMASCHINEN  
 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 180  
 Ruf 245-90, 245-91

## Fernstadt-Umzüge

**S. Jelin u. I. Rudomin AG.**  
 Spinnlinie 73 · Ruf 220-07

## Geldschrank- und Kassetten-Reparaturen,

umarbeiten von Schlossern usw.  
**fa. „Karl Zinke“** Ruf 224-19  
 Inh. Bruno Zinke, Litzmannstadt  
 Weisterhausstraße 16

## Härtere

Wir härten und zementieren Maschinenteile und Werkzeuge  
 Wir liefern sämtliche Härtemittel  
**Gerhard & Ernst Pawlowitsch** 155-68  
 Gerhard-Pager-Straße 38 Ruf





Schmerzerfüllt bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, dem 15. Mai, nach langem, schwerem Leiden mein lieber unvergesslicher Mann, unser treuzogender Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Cousin

### Emil Schultz

im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Mai, um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.  
In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Schmerzerfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß am 15. Mai 1941, um 17.30 Uhr unser lieber Bruder, Onkel

### Artur Fenske

im Alter von 88 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Mai, um 14 Uhr vom Trauerhause, Grabenier, Bergkristallstraße 17, aus auf dem dortigen evangelischen Friedhofe statt.  
Die trauernden Hinterbliebenen

Ankerwickeln und Umspannen von **Motoren** in Lohnaufträgen übernimmt  
**Gettoverwaltung,**  
Litzmannstadt,  
Moltkestraße 211

**Luftschutzrollos**  
zugel. R. L. 3-40/296  
Lieferant von Behörden und Industrie. Verlangen Sie Kostenschlag  
**Rollofabrik**  
Bruno Matthes & Co.  
Hamburg-Altona 1

Styrmannstädter Altmaterialhandlung kauft ständig Altisen, Lumpen, Papier.  
Auf Wunsch wird sofort abgeholt.  
H. Schmidt, Str. der S. Armee 21, Ruf 142-80

**Verdunkelungs-Rollos**  
jeder Art liefert billigst nach Massaufgabe, sowie Verdunkelungspapier u. Luftschutzspritzen.  
**Krempeler u. Co.**  
Berlin S W 68, Prinzenstraße 98

**Blendax Zahnpasta**  
preiswert und doch beste Qualität?  
BLENDAX-MAINZ - R. SCHNEIDER & CO.

**Lichtpausen** von Plänen, bis 120 cm Breite  
Technische Zeichen- und Lichtpauspapiere  
Herbert Blaumann  
Bismarckstr. 89  
Zzeichnungen ufo. bis 120 cm Breite  
Ruf **102-95**  
Kauf sofortige Abholung und Zustellung

**Breslauer Messe**  
mit Landmaschinenmarkt  
21. bis 25. Mai 1941  
Kauftünfte durch Breslauer Messe- und Ausstellungen-Ämtergesellschaft Breslau 16 und deren ehrenamtliche Vertreter  
Deutsche Genossenschaftsbank  
Litzmannstadt

**Damen-Wäsche**  
Ludwig Kuk  
ADOLF-HITLER-STRASSE 47  
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Otti Manz**  
**Erich Meyercordt**  
Rathsch  
Bahmsbederheide/Tippe  
3. St. Rathsch  
17. Mai 1941

**Autoreparaturen** 108-15  
dann Ruf  
Auto-Reparaturwerkstatt  
**WILHELM SCHWERTNER**  
Litzmannstadt, Zietzenstraße 259

**Elektrotechnisches Büro**  
**Gustav Mauch** Ruf 213-62  
Inkaltations- und Reparaturwerkstatt  
Styrmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 223

*Zum 70. Geburtstag*  
*Wunder auf*  
*im Brief!*  
Buch- und Musikalienhandlung  
**Gebethner & Wolff**  
Kommissarischer Verwalter  
**Gustav Paul**  
Adolf-Hitler-Straße 105

Ich habe mein  
**Spielwaren-Geschäft**  
nach der  
**Adolf-Hitler-Straße 35**  
verlegt.  
Ich bin auch weiterhin um die Wünsche meiner geschätzten Kundschaft bemüht.  
**Eise Eisner**  
Puppen, Spielwaren, Geschenkartikel.

**Beerdigungsinstitut**  
Gebr. M. und A. Krieger  
vorm. K. G. Fischer  
König-Heinrich-Straße 89  
Ruf: 149-41

**Kleine Anzeigen sind Erfolgsbringer!**

**BIER Hell Ausstich und Malzbier**  
Ihr tägliches Getränk  
Brauerei R. Anstadt's Erben AG.  
Litzmannstadt  
Verwaltung  
Ruf 122-31  
Ruf 128-59

**Herren- und Damenschneider**  
**Eduard Marks**  
Hermann-Göring-Straße 27.

*Neue Sachen sind jetzt rar*  
*drum färb' die alten selbst und spar'*  
**Brauns**  
Haushalt-Farben  
Erhältlich in Drogerien, Landapotheken und einschlägigen Fachgeschäften  
*Auch in den Ostgebieten seit 60 Jahren ununterbrochen im Gebrauch!*

**Damenmäntelschneiderei**  
auf Maß- und Konfektion  
**Hilde Bruck**  
Hohensteiner Straße Nr. 2  
Ruf 222-07.

**Elegante Seidenwäsche und Strümpfe**  
sollten auf keinem Gabentisch für die Mutter fehlen  
**Hugo Hoch**  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Straße 54.

**NS. Reichsbund für Leibesübungen**  
Union 97 - Tennis  
Die Spielzeit beginnt am 17. 5. 41 um 17 Uhr im Selenhof.

**Kirchliche Nachrichten**  
St. Trinitatis-Kirche (am Deutschlandplatz). Sonntag Rogate, 9 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Bude; 10.30 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl, Pastor von Ungern-Sternberg; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; 4 Uhr nachm.: Taufgottesdienst; 6 Uhr abends: Abendgottesdienst, Pastor Schiedler; 7.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Schiedler. Donnerstag, Himmelfahrtstag, 9 Uhr vorm.: Gottesdienst für Wehrmacht und Zivilgemeinde, Wehrmachtskapellmeister; 10.30 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst nebst Feier des hl. Abendmahls, Pastor Schiedler; 8 Uhr abends: Abendgottesdienst, Pastor v. Ungern-Sternberg. Altersheimtabelle, Schlageterstraße 60. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Kubel. Himmelfahrtstag, 6 Uhr abends: Gottesdienst, Pastor Schiedler. Bethaus in Zubard, Bauhüttenstraße 8. Sonntag, 10.30 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Schiedler; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst. Donnerstag, Himmelfahrtstag, 7.30 Uhr abends: Gottesdienst, Pastor Kubel. Adromie, Nachrichtenstraße 30. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Vespertgottesdienst; 12 Uhr mittags: Kindergottesdienst. Versammlung in Galutz, Neuluisenstraße 87. Sonntag 2 Uhr nachm.: Kindergottesdienst.  
St. Johannis-Kirche (König-Heinrich-Straße 60). Sonntag Rogate, d. 18. Mai, 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Dr. Dietrich; 9 Uhr: Jugendgottesdienst, Pastor Taube; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Pastor Doberstein; 3 Uhr nachm.: Kindergottesdienst, Pastor Jaki; 4 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Dr. Dietrich. Gemeindefest (1. Sonntag). Montag, d. 19. Mai, 8 Uhr abends: Singgemeinde, Musikwart Weiß. Mittwoch, d. 21. Mai, 8 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Dr. Dietrich. Sonnabend, d. 24. Mai, 8 Uhr abends: Gebetsgemeinschaft, Pastor Doberstein. Bibliotheksraum. Dienstag, d. 20. Mai, 6 Uhr abends: Frauenbund, Pastor Taube; 7 Uhr abends: Männerbund, Pastor Jaki; 8 Uhr abends: Helferkunde, Pastor Jaki. Karleshof. Sonntag Rogate, d. 18. Mai, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst; 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Jaki. Freitag, d. 23. Mai, 6 Uhr abends: Frauenbund, Pastor Jaki. Grefenhelm. Dienstag, d. 20. Mai, 8.30 Uhr: Morgenandacht, Pastor Doberstein. Freitag, d. 22. Mai, 8.30 Uhr: Morgenandacht, Pastor Doberstein. St. Johannes-Krankenhaus. Sonnabend, d. 24. Mai, 4.30 Uhr: Andacht, Pastor Doberstein.  
Am Himmelfahrtstag (22. Mai).  
St. Johannis-Kirche. Himmelfahrt, 22. Mai, 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Doberstein; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Pastor Taube; 4 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Jaki. Karleshof. Himmelfahrt, 22. Mai, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Jaki.  
St. Marien-Kirche (Adolf-Hitler-Str. 283). Sonntag Rogate, 8 Uhr früh: Frühgottesdienst, Pastor D. Wolf; 9 Uhr früh: Kindergottesdienst, Pastor A. Köpfer; 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor A. Köpfer; von 3.30 bis 4.30 Uhr werden die Taufen vollzogen, Pastor A. Köpfer; 6 Uhr abends: Frauenkunds, Pastor D. Wolf; 7 Uhr abends: Männerkunds, Pastor D. Wolf. Mittwoch, 7 Uhr nachm.: Jugendkunds, Pastor A. Köpfer; 8 Uhr abends: Helferkunds, Pastor A. Köpfer. Bismarckstr. 89. Sonntag, 10.30 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor A. Köpfer. Bismarckstr. 89. Sonntag, 10.30 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor A. Köpfer. Freitag, 6.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor A. Köpfer.  
St. Michaels-Kirche. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst ohne hl. Abendmahl, Pastor Ettinger; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 19 Uhr: Bibelstunde, Pastor A. Schmidt. Donnerstag, Himmelfahrtstag, 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Schmidt. Freitag, 18 Uhr: Frauenkunds im Bethause, Fr. v. Wallenbach.  
Diakonissenhaus-Gebetskapelle (Kordstraße 42). Sonntag Rogate, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Dr. Dietrich. Himmelfahrt, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Sup. Doberstein.

Ev. luth. Kirche Erzhausen. Sonntag, den 18. Mai, 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl (Beichte um 9.30 Uhr im Konfirmandensaal), Pastor Sauerbrei; 12 Uhr: Kindergottesdienst. Vater-Kiesels Weg 94, 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Piggow, 3 Uhr: Kindergottesdienst; 4 Uhr: Andachtsstunde für Erwachsene. Montag von 3 bis 5 Uhr: Kinderstunden, um 6.30 und 8 Uhr Jugendstunden. Mittwoch, 7.30 Uhr: Gemeindefeststunde. Donnerstag, den 22. Mai - Himmelfahrt - 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Sauerbrei; 7.30 Uhr: Abendgottesdienst. Freitag, 7.30 Uhr: Helferkunds.

Christliche Gemeinschaft (Landesstraße 8) - Leiter Pastor Paul Otto, Friedrich-Göhrer-Straße 8. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 18 Uhr: Evangelisation; 19.15 Uhr: gemischte EC-Stunde. Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde. Frundsbergstraße 10 (Materji). Sonntag, 15 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, 19.30 Uhr: Bibelstunde. Bergmannstraße 48a. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 17.30 Uhr: Evangelisation. Kurlandstr. 48. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 19 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, 19 Uhr: Bibelstunde. Bismarckstr. 89. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 10 Uhr: Evangelisation. Kurlandstr. 48. Sonntag, 16 Uhr: Frauenbibelstunde. Freitag, 19 Uhr: allgemeine Bibelstunde. Bismarckstr. 89. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 10 Uhr: Evangelisation. Kurlandstr. 48. Sonntag, 15.30 Uhr: Evangelisation. Kurlandstr. 48. Sonntag, 15.30 Uhr: Gebetsstunde; 17 Uhr: Evangelisation.

Ev. Brüdergemeinen: Bismarckstr. 89. Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Predigt, Pred. Kaup. Christ. Himmelfahrt; Morgenlegen, Pred. Kaup; Missionspredigt, Dr. Dietrich. Pabianice, Johannesstraße 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst; 2.30 Uhr: Predigt, Pred. Hildner. Christ. Himmelfahrt; Missionspredigt, Pred. Hildner.

Ev. luth. Freikirche. St. Pauli-Gemeinde. Danziger Straße 55. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Wagner. Donnerstag (Himmelfahrt), 10 Uhr: Gottesdienst; abends 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Walfchner. - St. Petri-Gemeinde, Krefelder Straße 60. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag (Himmelfahrt), abends 7.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Müller. - Dreieinigkeitsgemeinde in Andrespol. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Donnerstag (Himmelfahrt), 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Müller.

Baptistenkirche, Herf-Wesell-Straße 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Köhl; vorm. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 5 Uhr: Gottesdienst, Fr. Köhl. Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Himmelfahrtandacht. Baptistenkirche, Heerstraße 11a. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Kiebig; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Gottesdienst, Baptistenkirche, Alexanderhofstraße 68. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Kober; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Muttertagsfeier, Fr. Mittelstädt. Baptistenkirche, Erzhausen, Ludolfingerstraße 9. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Göhe; vorm. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 6 Uhr: Muttertagsfeier, Fr. Göhe. Baptistenkirche, Pabianice, Bismarckstr. 89. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Göhe. Baptistenkirche, Jäger, Glätz, 33. Sonntag, vorm. 11 Uhr: Gottesdienst, Fr. Tuschel. Baptistenkirche, Konstantynow, Mühlweg 15. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Mittelstädt. Altenheim, Bismarckstr. 89, Epiphanystraße 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Rathsch, Ev. luth. Kirche. Heute, 19.30 Uhr: Wochenabschlussandacht, Pastor Goenell. Sonntag (Rogate), 9 Uhr: Wehrmachtsgottesdienst; 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst; Beichte und hl. Abendmahl, Pastor Wacziarg; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Handstraße 2). Dienstag, 19.30 Uhr: Bibelstunde. Christ. Himmelfahrt (Donnerstag), 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Wacziarg.

Rathsch, Christl. Gemeinschaft (Sandstr. 6). Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Muttertagsfeier; 17.15 Uhr: EC-Stunde. Dienstag, 17 Uhr: Frauenbibelstunde. Mittwoch, 19.30 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend, 19.30 Uhr: Gebetsstunde.

**Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute**

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
15.00, 17.45, 20.30		15.00, 17.45, 20.30		16.00, 18.30, 21.00, Sonntags 18.30	
Das entzückende Terra-Lustspiel <b>Unser kleiner Junge</b> Hermann Speelmanns, Hilde Janßen Sonntag 10.00 und 12.00 Dichtungseheimnisse		Der fesselnde und eindrucksvolle Ufa-Film <b>Schwarze Rosen**</b> Viljan Harben, Billy Britsch, Wilma Birgel		<b>Angelika</b> mit Olga Tschichowa und Albert Schönthal	
Deli Bühnlinie 123 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Muse Erzbauern 17.30, 20.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Schönländische Wirtel 16 16.00, 18.00, 20.00	
<b>Serzenseid</b> Herzenseid**	Kampfgeschwader Lützow *	Die schwedische Nachtigall mit Ilse Werner	<b>La Habanera</b>	<b>Am Abend auf der Heide</b>	
Roma Herzstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr	Mimosa Bühnlinie 178 15.30, 17.30, 19.30	Mai König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30	
Die letzte Fahrt der Santa Margareta	<b>Der Dschungel ruft *</b>		<b>Sinter Saremskittern</b>	<b>"Eva" *</b> mit Magda Schneider Hans Schöner	

# Dschungel- geheimnisse

Ein Expeditions-Grossfilm  
gestaltet von

**ERNST R. MÜLLER**

unter Mitarbeit von

Gerd Philipp Roland von Rossi

Dieser abenteuerliche u. spannungsgeladene  
Expeditionsfilm führt durch eine Fülle der  
gefährlichsten Situationen im Dschungel  
Indochinas nach der sagenhaften  
Ruinenstadt Angkor,  
dem Zeugen einer  
versunkenen  
Kultur

Jugendliche nicht zugelassen!

Im Vorprogramm

**Die Deutsche Wochenschau**

FRÜH-VORSTELLUNG

Morgen, Sonntag, 10.00 u. 12.30 Uhr  
im

**CASINO**

## Luna-Park Blücherplatz Siebold-van der Huck Betriebe

### 1. Szenerie-Bergbahn

Ein Meisterwerk deutscher  
Technik

### 2. Riesin Sofia

mit ihren

Däumlingsmenschen

Das Goldigste, was es gibt auf  
der Welt  
Eine Schau für die Familien

### 3. Zauberflöte

Das Geheimnis der ultravioletten  
Strahlen, Tränen werden gelacht

Täglich ab 14 Uhr geöffnet

Blücherplatz



**W. SCHILLING**

KOFFER u. FEINLEDERWARENHANDLUNG  
FACHGESCHÄFT

ADOLF HITLERSTR. 126.  
FERNRUUF: 166-66.

## Bruno Thiele

Inh. Artur Thiele

Tauntenstraße (Luisenstraße) 65 Ruf 219-02

**Webeblätter und Webegeschirre**

in allen Ausführungen und Dimensionen

Ruf: 137-54



Schreib- und Rechenmaschinen  
Fachmännische Reparaturwerkstatt

**Alex Bluschke**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 79

### Ämliche Bekanntmachungen

#### Die Scheckguthaben bei der ehemaligen polnischen Postpartasse (PKO) werden in voller Höhe ausgezahlt

Deutschen, die Inhaber von Scheckkonten bei der  
ehemaligen polnischen Postpartasse (PKO) in War-  
schau, Jasnagasse 9, oder bei einer ihrer früheren Filialen  
in Göttingen, Kattowitz, Krakau, Litzmann-  
stadt oder Posen sind und die in den eingetragten  
Gebieten oder im sonstigen Reichsgebiet ihren Wohn-  
sitz haben, wird der Restbetrag ihrer Scheck-  
guthaben nach dem Stand vom 1. Oktober 1939 auf An-  
trag in voller Höhe zurückgezahlt. Voraussetzungen ist,  
dass die Berechtigten ihre Zugehörigkeit zum Deutsch-  
tum nachweisen. Dieser Nachweis ist in folgender  
Weise zu führen:

- Bei persönlichen Konten:  
durch einen Staatsangehörigkeitsausweis, einen  
Heimatschein oder durch einen blauen Ausweis  
über die Eintragung in die Deutsche Volksliste,  
bei Umföhlern ferner auch durch eine Einbürg-  
erungsurkunde. Zur Rückzahlung von Scheck-  
guthaben bis zum Betrage von 200 Zl. genügen bei  
persönlichen Konten auch andere Urkunden, wenn  
aus ihnen einwandfrei hervorgeht, daß der Be-  
rechtigte Deutscher ist.
- Bei Konten von Firmen, jedoch mit Ausnahme der  
Konten für Einzelkaufleute:  
durch eine Bescheinigung der zuständigen Indus-  
trie- und Handelskammer, aus der hervorgeht,  
daß die Mehrheit der Anteile oder Beteiligungen  
bereits vor dem 1. Oktober 1939 deutschen  
Staatsangehörigen gehört hat und die Verwal-  
tung von deutschen Staatsangehörigen geführt  
wird.
- Bei Konten von Genossenschaften:  
durch eine Bescheinigung des Deutschen Genossen-  
schaftsverbandes in Berlin-Halensee, Kurfürsten-  
damm 91, mit dem Inhalt wie unter Nr. 2.
- Bei Konten für Vereine und andere Verbände:  
durch eine Bescheinigung der zuständigen Polizei-  
behörde mit dem Inhalt wie unter Nr. 2.

An ehemalige polnische juristische Personen des  
öffentlichen Rechts und deren Rechtsnachfolger sowie  
an Firmen usw., die im Auftrag der Haupttreuhand-  
stelle Ost kommissarisch verwaltet werden, werden keine  
Auszahlungen geleistet.

Die Berechtigten werden aufgefordert, der polni-  
schen Postpartasse (PKO) Warschau, Jasnagasse 9,  
einen der früheren polnischen Schecks (czek kasowy  
oder czek przekazowy) ordnungsmäßig ausgefüllt und  
unterschieden in freigegebenem Umschlag zu übersen-  
den. Welchen die Unterschriften von den bei der eh-  
emaligen polnischen Postpartasse (PKO) hinterlegten  
Unterschriften ab, so ist durch einen Auszug aus dem  
Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister nach-  
zuweisen, daß die Personen, die den Scheck unterschrie-  
ben haben, zur rechtsverbindlichen Vertretung der  
Firma usw. befugt sind.

Auf der Rückseite des Schecks ist die jetzige genaue  
Anschrift des Berechtigten (Ort, Straße, Hausnummer,  
Postamt) deutlich lesbar anzugeben. Soll das Gut-  
haben auf ein bei einem deutschen Postfachamt ge-  
führtes Postfachkonto überwiesen werden, so ist außer-  
dem die genaue Kontobezzeichnung (Postfachamt und  
Kontonummer) anzugeben. Ferner ist die Urkunde  
über die Zugehörigkeit zum Deutschtum in Urschrift  
oder beglaubigter Abschrift beizufügen. Bei der Ein-  
senbung einer beglaubigten Abschrift eines blauen  
Ausweises über die Eintragung in die Deutsche Volks-  
liste muß aus der beglaubigten Abschrift hervorgehen,  
daß es sich um einen blauen Ausweis handelt.

Bei Scheckkonten, die bei den früheren Filialen der  
ehemaligen polnischen Postpartasse in Göttingen,  
Kattowitz oder Litzmannstadt geführt wurden, sind noch  
weitere Unterlagen erforderlich, die die ehemalige pol-  
nische Postpartasse (PKO) auf Anfrage mitteilt.

Die Guthaben werden ohne besondere Benachrichti-  
gung durch die Post ausgezahlt. Von unnötigen Rück-  
fragen ist daher abzusehen.

Der kommissarische Verwalter  
der ehemaligen polnischen  
Postpartasse (PKO)

### Handelsregister

Für die Angaben in ( ) wird eine Gewähr für  
die Richtigkeit seitens des Registergerichts nicht  
übernommen.

Amtsgericht Litzmannstadt, den 7. Mai 1941.

### Bekanntmachung

H. R. 1499. Färberei und Appretur „Kontna“,  
G. m. b. H. in Litzmannstadt (Sängerstr. 12/14). Hugo  
Stegemann in Litzmannstadt ist zum vorläufigen kom-  
missarischen Verwalter bestellt. Die Befugnis des vor-  
läufigen kommissarischen Verwalters Hugo Stegemann  
richtet sich nach der Bestallungsurkunde der Haupttreu-  
handstelle Ost, Treuhandstelle Posen, Nebenstelle Lit-  
zmannstadt vom 1. April 1941 (Zg. Nr. 11/RG/AG,  
Nr. 3448).

## Theater zu Litzmannstadt

Heute, Sonnabend, den 17. 5.  
A 20.00 - E 22.15  
16. Vorstell. f. b. Erkaufführungsmitte  
Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete  
**Erstaufführung!**  
Die Freundin eines großen  
Kannes  
Lustspiel von Alfred Möller und  
Hans Lorenz

Sonntag: 15.30 Der Reiter  
20.00 Zum letzten Male!  
Meine Schwester und ich

### Die Mutter fragt, wo kauf ich das?

Der Fritz, der freche Lau-  
sejung, hilft gleich der Mut-  
ter auf den Sprung,  
und selbst das kleine Lies-  
chen meint:  
Die Wahl mir gar nicht  
schwer erscheint.  
Die Minna selbst riskiert ein  
Wort,  
sie kennt den guten  
Einkaufsort,  
den Vater jetzt benennen  
soll,  
er weiß, man ist des Lobes  
voll,  
und aller Meinung ist nun  
mal:

### „Elektro-Utz“ die beste Wahl.

Moderne Leuchten, Rund-  
funkgeräte, Motoren  
Adolf-Hitler-Straße 191 Ruf 172-11/12

### Postbezieher!

Das Bezugsgeld für den Mo-  
nat Juni ist fällig. Nur sofor-  
tige Einlösung der Postbezugs-  
geldquittung durch den Brief-  
träger sichert Ihnen auch im  
Monat Juni eine laufende und  
pünktliche Lieferung unserer  
Zeitung. Nachlieferungen sind  
uns im kommenden Monat  
nicht möglich, weshalb es in  
Ihrem eigenen Interesse liegt,  
die Bezugsgebühren rechtzeitig  
an den Briefträger zu ent-  
richten.

Litzmannstädter Zeitung  
Betriebsleitung.

### Anhänger

für Fahrräder, Mo-  
torräder und Autos  
Anhalt, Fahrzeug-  
fabrik, Dessau 51

### Lagerräume

Parterre, 600 qm, zusammen-  
hängend, 1/3 davon kann Keller  
sein, von Handelsfirma gesucht.  
Angebote unter 3270 an die L. Z.

# Reichsgautheater Posen

Spielplan vom 17. bis 25. Mai

GROSSES HAUS		TAG		KLEINES HAUS	
Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf	Sonnabend, den 17. Mai 19.30 Uhr	„Flitterwochen“ Freier Kartenverkauf			
„Wiener Blut“			Sonntag, den 18. Mai	Nachmittags-Vorstellung 15 Uhr „Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	
Nachmittags-Vorstellung 15 Uhr Schauspielpreise					
Ballettabend					
Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf					
Abend-Vorstellung 19.30 Uhr				Abend-Vorstellung 19.30 Uhr „Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	
„Der Troubadour“					
Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf					
19 Uhr Stammie Montag A — 5. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf	Montag, den 19. Mai	„Lohengrin“		19.30 Uhr „Flitterwochen“ Freier Kartenverkauf	
Stammie Dienstag A — 6. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf Zum letzten Mal	Dienstag, den 20. Mai 19.30 Uhr	„Isabella von Spanien“		Auf vielfachen Wunsch zum letzten Male „Clavigo“ Freier Kartenverkauf	
„Wiener Blut“					
Stammie Mittwoch A — 4. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf	Mittwoch, den 21. Mai 19.30 Uhr	„Isabella von Spanien“		„Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	
„Isabella von Spanien“					
19 Uhr Stammie Donnerstag A — 5. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf	Donnerstag, den 22. Mai	„Lohengrin“		19.30 Uhr „Flitterwochen“ Freier Kartenverkauf	
Stammie Freitag A — 5. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf Schauspielpreise	Freitag, den 23. Mai 19.30 Uhr	„Lohengrin“		„Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	
Ballettabend					
„Hektors Abschied“, „Der Zauberer aus Galanta“, „Mittelalterlicher Toten- tanz“, „Divertissement“					
19.30 Uhr Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf	Sonnabend, den 24. Mai	„Lohengrin“		19.30 Uhr „Lauter Lügen“ Freier Kartenverkauf	
„Lohengrin“					
19.30 Uhr Stammie Mittwoch — 5. Vorstellung, Wahlmiete und freier Kartenverkauf Schauspielpreise	Sonntag, den 25. Mai	„Lohengrin“		15 Uhr „Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	
Ballettabend					
				19.30 Uhr „Meine Schwester und ich“ Freier Kartenverkauf	

Ein passendes Geschenk zum Muttertag  
ist immer ein gutes Buch  
aus der Buchhandlung

**Max Renner**  
Adolf-Hitler-Strasse 165, Ruf: 188-82.

## Die Gaststätte „Zum guten Happen“

Strasse der 8. Armee 202, Ruf: 112-79  
wurde von uns übernommen.  
Als langjährige Fachleute, werden wir unseren Gästen eine gemüt-  
liche und gepflegte Gastlichkeit bieten.  
Selbstverständlich werden wir für gute Küche und Getränke sorgen.  
**Heinrich Kohl** **Adam Kopp**

**Jagdverpachtung**  
In der Gemeinde Woznik, Krs. Lasz, sind noch ab-  
sotort ca. 3000 ha Jagd (Kiefernwald) zu verpachten.  
Anträge sind an den Amtskommissar der Gemeinde  
Woznik, St. in Suchice, Post Suchice über Pabian-  
nice, Kreis Lasz, zu richten.

**Bekanntmachungen  
der Stadt Pabianice**

**Gemeindegetränksteuer**  
Die Ordnung für die Erhebung einer Gemeinde-  
getränksteuer in der Stadtgemeinde Pabianice vom  
8. November 1940 ist durch Verfügung des Herrn  
Landrats des Kreises Lasz vom 8. Mai 1941 — R. N.  
IV — auch für das Rechnungsjahr 1941 genehmigt  
worden. Die Gemeindegetränksteuerordnung in der  
ab 1. 4. 1941 gültigen Fassung liegt in der Zeit vom  
20. Mai 1941 bis 10. Juni 1941 im Stadtkassenamt,  
Schulgasse 2, zur Einsichtnahme aus.  
Pabianice, den 14. Mai 1941.  
Der Bürgermeister  
gez. Diethelm

**! An- und Verkauf !**  
von Möbeln, Teppichen, Gardinen, Wäsche, An-  
zügen, Kristall, Gold, Silber, Fahrrädern, Näh-  
maschinen, Photos, Gemälden, Antiquitäten,  
Musikinstrumenten usw.  
**Johanna Alexandroff**  
Meisterhausstraße 40  
Ede Bühnlinie, Tel. 146-41

## Eine Erlösung

von inren quälenden  
Hühneraugen u. Horn-  
haut bringt Ihnen eine  
Kur mit der bewährten  
**Eidechse-Schälkur**  
sicher, rasch und voll-  
kommen schmerzlos.  
Pflegen Sie aber dann  
weiter die Füße mit  
Fußcreme,  
**Eidechse-Fußbad u.**  
Fußpulver  
Zu haben in Apoth. u. Drog.  
**Eidechse-Fußpflegemittel!**